



## **Beteiligung der Stadt Beckum am interkommunalen Projekt "Smarter Hochwasserschutz Axtbach"**

Federführung: Fachbereich Umwelt und Bauen

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen  
Fachbereich Stadtentwicklung

Auskunft erteilt: Herr Dr. Hofbauer | 02521 29-7000 | hofbauer@beckum.de

### **Beratungsfolge:**

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben

26.03.2025 Beratung

Rat der Stadt Beckum

10.04.2025 Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

#### **Sachentscheidung**

Der Beteiligung der Stadt Beckum am interkommunalen Projekt „Smarter Hochwasserschutz Axtbach“ wird unter der Voraussetzung einer Zuwendung aus der Richtlinie für Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte für die Beantragung der Zuwendung durchzuführen.

#### **Kosten/Folgekosten**

Die Gesamtkosten für die Durchführung der Maßnahme betragen voraussichtlich 405.000,00 Euro. Bei einer Förderung über die Richtlinie für Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit können aufgrund der Anzahl der voraussichtlich 5 teilnehmenden Kommunen 280.000,00 Euro gefördert werden. Der Eigenanteil der Stadt Beckum beträgt dementsprechend 25.000,00 Euro.

Es entstehen Sach- und Personalkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

#### **Finanzierung**

Die Kosten sind bei der Investitionsmaßnahme 0228 – Hochwasser-Monitoring – unter dem Produktkonto 130105.785201 – Aufbauten und Betriebsvorrichtungen auf Grünflächen einschließlich Ausgleichsflächen – im Haushaltsplan 2025 für das Jahr 2025 hinterlegt. Die Planungen für die Jahre 2026 bis 2027 sind aufgrund aktueller Berechnungen anzupassen.

## Erläuterungen:

Das Projekt „Smarter Hochwasserschutz Axtbach“ wird federführend von der Stadt Oelde geleitet und beinhaltet eine interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen eines digitalen Überwachungs- und Vorhersagesystems. Dieses arbeitet mit künstlicher Intelligenz gestützten Hochwasservorhersage- und Simulationsmodellen und erzeugt Vorhersagen und Vorwarnungen im Fall von Hochwasser- und Starkregenereignissen. Ziel ist es, das System im Verlauf des Axtbaches und seiner Zuläufe, dem Mühlenbach und dem Stichelbach auf Beckumer Stadtgebiet zu installieren. Neben der Stadt Oelde und dem Kreis Warendorf sind die Gemeinden Herzebrock-Clarholz und Beelen an dem Projekt beteiligt.

Das digitale Überwachungs- und Vorhersagesystem zielt auf die frühzeitige Erkennung und Warnung vor Überflutungen und Hochwasser ab. Mit den bereits am Axtbach installierten 4 Pegelsensoren und Daten aus Starkregen- und Hochwassergefahrenanalysen sind frühzeitige Warnungen und simulationsgestützte Prognosen möglich. Diese bilden die Ausgangslage für die frühzeitige Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen, die Warnung der Anwohnenden und die Entwicklung von langfristig wirksamen Handlungsstrategien im Hochwasserschutz.

Die Erforderlichkeit für eine Installation des digitalen Überwachungs- und Vorhersagesystems besteht, da es in den vergangenen Jahren – zuletzt im Jahr 2023 – zu Hochwasser- und Starkregenereignissen im Einzugsgebiet des Stichelbaches in Beckum kam. Im Beckumer Stadtteil Vellern sind in den Jahren 2005 bis 2013 bereits bauliche Maßnahmen im Rahmen des Hochwasserschutzes umgesetzt worden. Weitere Maßnahmen für einen verbesserten Hochwasserschutz bei Starkregenereignissen befinden sich aktuell durch die Erstellung einer Starkregengefahrenanalyse in Planung. Parallel zu diesen geplanten Maßnahmen gibt das Projekt „Smarter Hochwasserschutz Axtbach“ Möglichkeiten zu aktivem Handeln im Falle eines Hochwasser- oder Starkregenereignisses.

Vorteile für die Stadt Beckum ergeben sich insbesondere durch Synergien, bezogen auf ein ganzheitliches Schutz- und Managementsystem sowie auf eine erhöhte Handlungssicherheit. Die verbesserten Prognosen ermöglichen es zudem, frühzeitig gezielte Maßnahmen zur Schadensminderung zu ergreifen, Anwohnende zu warnen und langfristige, wirkungsvolle Strategien für den Hochwasserschutz zu entwickeln. Die Erfassung der Menge und Dauer lokaler Niederschläge, die Pegelstände des Axtbaches und seiner Zuläufe als auch die Füllstände der Hochwasserrückhaltebecken sind wichtig für die Herstellung einer Vorwarnzeit, welche notwendig ist, um im Fall eines Ereignisses frühzeitig zu Handeln.

Eine Förderung des Projekts soll über die Richtlinie für Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit erzielt werden. Voraussetzungen für die Förderung sind eine Laufzeit des Projektes von 5 Jahren, ein Vorbildcharakter sowie die Übertragbarkeit des Projektes, ein öffentlich-rechtlicher Vertrag für die Abwicklung sowie Ratsbeschlüsse in allen beteiligten Kommunen und ein Beschluss des Kreistages des Kreises Warendorf. Der Kostenanteil der Stadt Beckum von 25.000,00 Euro ergibt sich aus dem errechneten Eigenanteil der beteiligten Kommunen abzüglich der eingeplanten Förderung. Hinzu kämen jährliche Wartungskosten von rund 3.600,00 Euro. Der Kreis Warendorf beabsichtigt mittelfristig eine Ausweitung des Systems auf die Gewässer im gesamten Kreisgebiet und würde diese Wartungskosten dann dauerhaft übernehmen.

Zudem wird der Kreis Gütersloh beratend unterstützen und die Daten eines bereits vorhandenen Pegels mit einbeziehen.

Sobald die erforderlichen Ratsbeschlüsse der beteiligten Kommunen sowie der Beschluss des Kreistages des Kreises Warendorf vorliegen, erfolgt die Antragsstellung der Förderung durch die Stadt Oelde.

Das Projekt soll nach Förderzusage voraussichtlich noch im Jahr 2025 begonnen werden.

**Anlage(n):**

ohne